



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 187.

Welzheim, Sonntag den 29. November 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

werden auf die am 21. d. Mts. ausgegebene Nr. 29 des Regierungsblattes, enthaltend die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 18. ds. Mts. **betreffend die Vollziehung des Gesetzes vom 21. Mai 1891 über die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften** hiedurch noch besonders aufmerksam gemacht; die Ortsvorsteher werden angewiesen sich mit den Bestimmungen dieser Verfügung **alsbald** näher bekannt zu machen, dabei sind zunächst namentlich zu beachten die §§ 6 bis 8 handelnd „**vom Bürgerausschuß**“, ferner § 38, worin den Gemeindebehörden empfohlen wird, die **Neuwahl des Bürgerausschusses im Laufe des Monats Dezember d. Js.** zu vollziehen, endlich § 40, welcher sich auf die **Verwaltung der Stiftungen** bezieht.

In Anstandsfällen ist hieher zu berichten.
Den 26. November 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

unter dem Viehstand des Händlers Christof Schmid in Lorch ist **erloschen**.
Den 27. November 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1892.

Diejenigen Personen, welche im Jahre 1892 ein Gewerbe im Umherziehen treiben wollen, werden aufgefordert, die Gesuche um Ausstellung des Wandergewerbescheins bis zum 1. Dez. 1891 bei dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts anzubringen.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die vorstehende Aufforderung auch ihrerseits den bezeichneten Personen zur Kenntnis zu bringen und, sobald Gesuche vorgebracht werden, dieselben gemäß § 64 Abs. 1—5 und § 67 Abs. 1 der Vollziehungsverfügung vom 9. November 1883 zur Gewerbeordnung (Reg.-Bl. S. 234 ff.) zu behandeln und die erforderlichen gemeinderätlichen Zeugnisse hieher bis 20. Dez. 1891 vorzulegen.

Dabei wird auf das Folgende noch besonders aufmerksam gemacht:

1) Auch wenn dem Gesuchsteller schon für das Jahr 1891 ein Wandergewerbeschein ausgestellt worden ist, muß in dem Fall, daß der Wohnort des Gesuchstellers nicht zugleich sein Geburtsort ist, neben dem gemeinderätlichen Zeugnis eine Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen drei Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat, vorgelegt werden.

2) Bezüglich der Besteuerung ist denjenigen Personen, welche schon bisher ein Gewerbe im Umherziehen betrieben haben, zu bezeugen, ob ihr Wandergewerbe in das Ortsgewerbekataster unter Abteilung III aufgenommen ist und ob sie mit keiner Wandergewerbesteuer im Rückstand sind; diejenigen Personen dagegen, welche ein solches Gewerbe erst neu beginnen wollen, haben nachzuweisen, daß das Wandergewerbe vom Ortsacciser eingeschätzt worden ist.

3) Nach der Min.-Verf. vom 28. Okt. 1890, betr. die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Mai 1890 über die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs (Reg.-Bl. S. 100 und 280) § 8 muß künftig vom Oberamt in die Wandergewerbescheine das für den Inhaber festgesetzte Steuerkapital und der Betrag der Staatsgewerbebesteuer eingetragen werden.

Zu diesem Behuf hat der Ortsvorsteher bei jedem einzelnen Gesuch im Zeugnis den Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbebesteuer anzugeben.

4) Die Vorschriften der Min.-Verf. vom 13. Nov. 1889 (Min.-Amtsblatt 1889 S. 269), wonach in dem Wandergewerbeschein auch die Staatsangehörigkeit der darin aufgeführten Personen anzugeben ist, sind bei Ausstellung der Zeugnisse zu beachten.

Einem Ausländer, welcher den Nachweis seiner Staatsangehörigkeit nicht durch einen Paß oder Heimatschein nachzuweisen vermag, ist der Wandergewerbeschein regelmäßig zu versagen.

Diejenigen Personen, welche ihre Gesuche bei dem Ortsvorsteher nicht rechtzeitig anbringen, haben etwaige Verzögerungen der Ausstellung ihrer Scheine sich selbst zuzuschreiben.

Den 25. November 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Württemberg.

§ **Verkehrswesen.** Vom 1. Dezember ab tritt infolge anderweiter Festsetzung der Fahrposttagen im Verkehr zwischen der Schweizerischen Postverwaltung und den Gesellschaften der italienischen Eisenbahnen für Postfrachtstücke ohne und mit Wertangabe nach Italien auf dem Wege durch die Schweiz ein neuer Tarif in Kraft. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Stuttgart, 24. Nov. (Nills Thiergarten.) Herr Adolf Nill, welcher von seiner im Interesse des zoologischen Gartens unternommenen Reise nach Norddeutschland gestern zurückgekehrt ist, hat verschiedene interessante Neuheiten für den Thiergarten erworben. In erster Linie ist es ihm gelungen, in dem zoologischen Garten zu Leipzig einen geeigneten Ersatz für den Verlust des Löwen, der seinerzeit für 6000 Mk. angekauft wurde, zu finden. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß das Fell des letzteren dem Kgl. Naturalienkabinet zum Ausstopfen überlassen wurde. Der neuerworbenen Löwe wird in den nächsten Tagen eintreffen, weiter werden noch zwei Leoparden, zwei Ameisenbären, vier Affen und zwei Rängurus erwartet. Für heute Vormittag ist die Ueberführung des Elefanten in sein neues schöneres Heim in Aussicht genommen.

Stuttgart, 27. Nov. In Nills Thiergarten sind die neuerworbenen Tiere, darunter der Löwe wohlbehalten eingetroffen.

Ulm, 24. Nov. Der Gasthof zum goldenen Greifen, in der Frauenstraße wurde um 115 000 Mark, einschließlich Inventar, an den Besitzer des Cafée Fremdling in Neu-Ulm verkauft.

Heilbronn, 26. Nov. Der 14-jähr. Schmiedsohn Gottlob Fried und der 16-jährige Schneidersohn Eugen Albinger von Ochsenberg, O. A. Brackenheim, welche am 20. Okt. d. J. auf dem Heimwege vom Sulzfelder Steinbruch dem mit ihnen zusammentreffenden 6-jährigen Tagelöhnersohn August Schilling von dort aus Muthwillen einen brennenden, noch nicht ganz losgegangenen Frosch (Feuerwerkskörper) in die Seitentasche steckten, so daß der Frosch darin verknallte, die Kleider des Knaben in Brand gerieten und der hilflos gelassene Knabe am Leib schwere Brandwunden erlitt, an denen er am folgenden Tag gestorben ist, sind heute von der Strafkammer des K. Landgerichts hier wegen fahrlässiger Tödtung verurteilt worden, und zwar der an dem Unfug hauptsächlich schuldige Fried zu der Gefängnisstrafe von 5 Wochen, Albinger zu der Gefängnisstrafe von 4 Wochen, je unter Anrechnung der von ihnen erlittenen einmonatlichen Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe.

Wimpfen, 26. Nov. Der Maurer Fiedler ein fleißiger und solider Handwerker, stürzte heute vormittag kopfüber vom Dache des Bäcker Fell'schen Hauses am Markttr. Er wurde blutüberströmt vom Blase getragen und ist seinen schweren Verletzungen bereits erlegen. Seine Witwe und ein Kind beweinen ihren Ernährer.

Rotteuil, 25. Nov. Heute starb in Reisingen, Oberamts Horb, der 33 Jahre alte, verheiratete K. Forstschutzwächter Johann Schädler daselbst infolge eines am 23. Nov. d. J. von dem 46 Jahre alten, verheirateten Bauer Melchior Raible ans Göttingen auf ihn abgegebenen Schrottschusses, welcher ihn hinten am Kopfe getroffen hat. Soviel bis jetzt erhoben ist, betraf Schädler den Raible, wie er mit einem Gewehre bewaffnet, aus dem Horber Spitalwalde heraustrat; er stellte ihn zur Rede und war eben im Begriff, sich die erforderlichen schriftlichen Notizen zu machen, als von Raible, der hinter ihm stand, auf ihn geschossen wurde; Raible entwich sodann und wurde von Schädler

verfolgt, wobei Raible nochmals das Gewehr auf Schädler anlegte. Schädler mußte wegen zu großen Blutverlustes die weitere Verfolgung aufgeben und konnte nur mühsam Reisingen erreichen; heute erlag er der erlittenen Kopfwunde. Raible wurde sofort verhaftet und will geltend machen, daß ihm der verhängnisvolle Schuß, wie er das Gewehr habe entladen wollen, zufällig losgegangen sei und er ganz unabsichtlich den Schädler getroffen habe. Vorausichtlich wird er sich vor dem nächsten Schwurgericht wegen Todtschlags zu verantworten haben.

Laupheim, 25. November. Zu Anfang dieser Woche wurde hier ein junger Kaufmann E., welcher schon längere Zeit in einem hiesigen Gasthof logiert, wegen Diebstahls verhaftet. Auf wiederholtes Mahnen des Wirts, doch seine Reche zc. zu bezahlen, vertröstete er immer denselben, daß er jeden Tag Geld von seinem Vormund erwarte. Statt dessen aber kam der Verhaftsbefehl.

Reicher Segen. Im Orte H. bei Bayreuth hatte ein dortiger Dekonom in vergangener Woche ein eigentümliches Glück. Er erhielt Montags ein Söhnchen, Dienstags ein Ochsenkalb, Mittwochs ein Kuhkalb, Donnerstags 11 und Freitags 13 Ferkel.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. November. Eine vom konservativen „Deutschen Wochenblatt“ gebrachte Meldung, der Reichskanzler v. Caprivi sei arbeitsmüde und plane seinen Rücktritt, hat sich als durchaus haltlose Erfindung herausgestellt.

Berlin, 26. Nov. Reichstag. Das Haus setzt die zweite Beratung der Novelle zum Krankenkassengesetz bei § 53 fort. Die §§ 53, 54, 55 werden unverändert nach kurzer Beratung angenommen.

München, 27. Nov. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe sind heute früh 7^{1/2} Uhr nach Frankfurt weitergereist.

Kahla, 26. Nov. Der Kaiser ist, einer Einladung des Herzogs von Altenburg zur Jagd folgend, hier eingetroffen. Der Herzog empfing ihn am Bahnhofe; nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister Mayer von Kahla setzte der Kaiser seine Fahrt durch die schön geschmückte und erleuchtete Stadt, in der Tausende ihn begrüßten nach Hummelsheim fort.

Ausland.

Wien, 26. Nov. Erzherzog Heinrich (geb. 1828) ist schwer erkrankt, das ärztliche Bulletin konstatiert Zeichen beginnender Lungenentzündung.

Paris, 27. Nov. Die Meldung von dem bevorstehenden Rücktritt des Generals Saussier ist falsch.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 23. Novbr. (Landesproduktionsbörse.) Anfangs und Mitte voriger Woche war die Stimmung für Getreide am Weltmarkte nicht sehr fest zu nennen. Ende der Woche kam das längst durch Preiserhöhung zum Ausdruck gebrachte Weizenausfuhrverbot aus Rußland. Wie nicht anders zu erwarten, sind die Forderungen sehr hoch für Auslandsfrüchte, ohne daß die Konsumenten sich entschließen können, diese zu bewilligen, da schon seit 14 Tagen die eigenen Erzeugnisse des Innlandes zum Verkaufe kamen und der Bedarf teilweise dadurch gedeckt wird. Die Großhändler haben übrigens kolossale Massen Getreide aller Art ins Land geschafft. Sämtliche süddeutsche Schranken sind sehr gut besetzt; Verkauf rasch ohne große Aenderung. Dem Hopfenmarkt sind 80 Ballen zugeführt. Preise 80—115 M. Die Börse ist gut besucht; Geschäft infolge hoher Forderungen nicht von Belang. Wir

notieren per 100 Kilogramm inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 40.—, Mehl Nr. 0 M. 39.50. bis M. 40.50., Nr. 1 M. 37.50. bis M. 38.50., Nr. 2 M. 35.50. bis M. 36.50., Nr. 3 M. 33.50. bis M. 34.50., Nr. 4 M. 30.— bis M. 30.50., Kleie mit Sack M. 10.80. je nach Qualität.

Humoristisches.

— **Nebel.** Schreiber (bei starkem Nebel auf der Straße): „Was sag ich nur gleich dem Bureauchef als Entschuldigung meines Zuspätkommens? — Halt, der starke Nebel! (Ins Bureau tretend): Entschuldigen Sie, Herr Kanzleirat: Es — es — ich — ist — bin — so stark benebelt, daß ich den rechten Weg verfehlt habe!“

— **Ein Schnelldenker.** Lieutenant (feiner Tischdame beim Dessert einen Knallbonbon überreichend): „Für Ihr Brüderchen, bitte! — Dame: Ich habe kein Brüderchen!“ — Lieutenant: „Dann bitte für Schwesterchen!“ — Dame: „Habe auch kein Schwesterchen!“ — Lieutenant (für sich): „Donnerwetter — tadellose Partie!“

— **Frau eines Reichstagsmitgliedes:** „... Sehen Sie, liebe Freundin, meine Rechnungen der Schneiderin und Putzmacherin lege ich immer meinem Manne vor, wenn im Reichstage das Militärbudget debattiert wird; da ist er an so große Summen gewöhnt, daß er nie murr!“

— **Biel verlangt.** Rentier Klaus (zu seiner versammelten Familie): „Hört's mal, ich hab gestern den Zahnkünstler Bohrer kennen gelernt; das ist ein sehr netter Mensch und wird auch zu uns ins Logis ziehen, müssen dem Manne auch was zuwenden! Schaut's ihr geht morgen all'samt hinüber und laßt euch jed's a Badzahrerl rausziehen.“

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfg. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — verfr. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Für unsere Kinder das Beste! Wer dies will, wer keine leichtzerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern an deren Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrierten Preisliste von F. Ad. Richter und Cie. in Rudolstadt. Dieselbe sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkens aufmerksam gelesen werden, umso mehr, als die Zusendung gratis und franko erfolgt.

Alle Menschen ohne Ausnahme, bedürfen mehr oder weniger, ein Mittel um zeitweise oder regelmäßige Verstopfung oder bilidösen Zustand zu beseitigen. Von größter Wichtigkeit ist es, daß das richtige Mittel in Anwendung gebracht wird, um damit nicht mehr Schaden, wie Gutes zu erzielen, wie dies sehr oft bei Abführmitteln der Fall ist.

Warners Safe Pillen, von rein vegetabilischer und wissenschaftlicher Zusammensetzung, sind allen andern Mitteln vorzuziehen und wird jeder von der Vorzüglichkeit derselben überzeugt werden.

Um das Einnehmen angenehmer zu machen, sind dieselben mit Zucker überzogen und genügt eine Pille um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwanen-Apothek in Eßlingen.

Welzheim.
Mein auf's reichhaltigste sortierte
Wollwaren-Lager

bestehend in farb. und schwarzen
Umschlagtücher,
Escharpes,
Damon-Kragen,
Kaputzen,
Hüllen,
Halstücher,
Flanell-Schals,
Stöcker,
Handschuh,
Kinder-Käppchen,
Jagdmützen,
Kinderkittel,
Kinderkleidchen

u. s. w. halte unter Zusicherung billigst gestellter Preise
bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.



**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Einzig Postdampfer-Linie
zwischen

ROTTERDAM u. **NEW-YORK.**
AMSTERDAM

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.
BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis
und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM

oder: A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum
Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit
1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000
Meter Fadenlänge = 9³/₄ Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und
Lücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

G. A. Bilsinger, Welzheim. Th. Schroth, Alldorf.

Murrhardt.

**Ericot-Zaillen
in größter Auswahl**

namentlich auf schwere für Winter empfiehlt zu besonders billigen
Preisen.

Albert Böhlinger.

Damenkleiderstoffe
einfarbig, carriert, und
gestreift.

Schwarze Cachemires
Kammgarnstoffe,
Crêpe, Moirée,
Orlean. Panama,

**Bett-
federn**
und
Flaum.
fertige Betten.

Burkins & Tuch
in allen Preislagen.
Anfertigung nach Maß
unter Garantie für
gutes Paffen.
**Rockstoffe,
Flanelle und
Baumwollflanelle.**

H. Prinz a. Markt, Murrhardt.

Callicos, Piques,
Cretannes,
Cretannes fortes,
Bettzeug,
Bettbarhent,
Leinwand,
Shirting, Dowlos
Stuhltuch, Tisch-
tücher, Servietten.

Geschäftsprinzip:
**Nur beste
Qualitäten
bei billigsten
Preisen.**

Kinder-Kittel,
Kappen,
Schlips und
Cachenez,
Unterjacken,
Unterhosen,
Kapuzen, Hüllen,
Handschuhe,
Wollgarne.



Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrch. Hohly, Adolf
Berckhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele
Rudersberg, Hrch. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1150).



Ein interessantes, für die langen Winterabende
unentbehrliches Spiel. Das **Preisrätsel**
ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den
hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbänken

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und
geistig anregenderes Spiel für Kinder und
Erwachsene! Näheres über dasselbe und über
das „Preisrätsel“ findet man in unserer illu-
strierten Preisliste, welche sich alle Eltern
eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten,
um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weih-
nachts-geschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle
Steinbänken ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Er-
gänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und
nehme **nur Richters Anker-Steinbänken**,
welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche
regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwaren-
handlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Rudolstadt, Thür.

Rürnberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Murrhardt.

Wollwaren aller Art,

namentlich: Kinderkittel, Röckchen und Kleidchen,
Kapuzen und Hüllen, Winterlappen und Jagd-
westen (Unterwämser) empfiehlt in größter Auswahl
zu ganz besonders billigen Preisen.

Albert Böhlinger.

Vorhang-Stoffe

crème und weiss,
beste deutsche Ware
Möbelstoffe,
Tisch-Teppiche,
Boden-Teppiche,
Bodenteppichzeuge
Bett- & Sofavorlagen,
Wachstuch & Ledertuch,
Wachstuch-Tischdecken
als Ersatz für Tischtücher
in schönen neuen Mustern
empfiehlt in reicher Auswahl
Joh. Friedr. Chur
in Hall.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-
tausendfach erprobte Einreib-
ung gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gliederreizen usw. wird
hierdurch in empfehlende Er-
innerung gebracht. Zum Preise
von 50 Pfg. und 1 Mk. die
Flasche vorrätig in den meisten
Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Gegen doppelte Pfandsicherheit



find
Anlehen
in Beträgen von
500 bis 25000 M.

auszuleihen. Informativscheine
an

H. Weittinger

Hypothekengeschäft Heilbronn

Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fort-
während der Obige.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue

Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd.
vorzügl. gute Sorte Mk. 1.25,
prima Halbdaunen nur Mk. 1.60
und 2 Mk.

reiner Flaum nur Mk. 2.50
und 3 Mk.

Bei Abnahme von 50 Pfd.
5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-
bett und 2 Kissen) prima Inlett-
stoff aufs Beste gefüllt ein-
schläfig 20, 25, 30 u. 40 Mk.
2schläfig 30, 40, 45 u. 50 Mk.

Schuld und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Adolf Berckhemer,

Welzheim

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Burkins- und Ueberzieherstoffen
in vielen neuen und geschmackvollen Mustern jeder Preislage.

Damenkleiderstoffe

in vielen Qualitäten einfarbig, carriert und gestreift.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.

B. Billinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

Mein großes Lager in

Defen und Herden

bringe empfehlend in Erinnerung.

H. Prinz, Murrhardt.

Futterschneidmaschinen,

Göpel, Dreschmaschinen,

Futterschneidmaschinenmesser,

in unübertroffenen Qualitäten empfiehlt unter Garantie billigst.

H. Prinz.



Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

Stets scharf! Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Berlin NW., Schiffbauerdamm 3.

Murrhardt.

Durch den Betrieb einer Strickerei habe ich in

Wollgarn

das denkbar größte Lager und empfehle solches zu geneigter
Abnahme.

Albert Böhlinger.

Baumwollflanell

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Haller Koch- und Viehsalz

empfiehlt Sachweise billigst

Albert Böhlinger.

Welzheim.

Einen **Bettrosch**, sowie zwei
gebrauchte **Sopha** hat billig zu
verkaufen.

August Guble, Sattler.

Neuheiten

in

Tricot-Failen,
Tricot-Blousen,
Tricot-Jaquets,
Tricot-Knabenanzüge,
Tricot-Jäckchen
für Kinder,

Schulter-Tragen

von den billigsten bis hoch-
feinen Qualitäten empfiehlt
in reichhaltiger Auswahl

Joh. Friedr. Chur
in Hall.

Wer **Husten, Heiserkeit,**
Athemnot, Brust u. Lungen-
katarrh hat, nehme die hochge-
schätzten und weltberühmten

Kaiser's

Brust-Carmellen

welche überraschende Dienste leisten.

In Pak. à 25 St. ächt bei
Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.
C. Schäffer, Rudersberg. 3

Als zuverlässigsten
Hausmittel gegen Verstopf-
ung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-**
rhoiden, Kongestio-
nen, eingenommenen Vermeinte
Kopf, unruhigen Schlaf, u. s. f. erlangt Schmerz-
haben die freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: kos-
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
da 1 höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu bezieh. durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Albert Zweigle

Welzheim.

Wollwaarenlager

in schönster Auswahl & billig-
sten Preisen:

Hüllen,
Kapuzen,
Kinderkleidchen,
" Röcken,
Kinderkittel,
" Kappen,
Umschlagtücher,
Stöber,
Handschuhe,
Fäustlinge,
Endschuhe,
Schälchen,
Flanellschawls,
gehäkelte Kinderschuhe,
Kinderstrümpfe u. s. w.

Zu verkaufen

einen gut erhaltenen

Rechofen

samt Rohr. **R. Blum.**